WP-1-060 Kapitel 1: Berlin bleibt lebenswert

Antragsteller*in: Brigitte Kallmann (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg)

Änderungsantrag zu WP-1

Von Zeile 59 bis 61:
Die Nutzung von oberflächennaher Geothermie wollen wir erleichtern, Bohrungen auch im öffentlichen Straßenraum ermöglichen und ~~die Tiefenbegrenzung von 100 Metern dort aufheben, wo sie nicht nötig ist~~so dieses große Potenzial für den Ausstieg aus fossilen Energieträgern nutzen..

Begründung

Die 100-Meter-Grenze für die oberflächennahe Geothermie in Berlin wurde im November 2025 aufgehoben, da Bohrungen bis 400 Meter Tiefe nun nicht mehr als Bergbau gelten und nur wasserrechtliche Genehmigungen erfordern, was die Wärmewende fördert; als Orientierung dient dabei die Oberkante des Rupeltons, um das Grundwasser zu schützen. Berliner Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz

Unterstützer*innen

Nicol Schmidt (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Antje Löffelholz (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Joachim Schmitt (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Mika Nyke Lou Aßhauer (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Jürgen Wolf (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Kristin Kosche (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Monika Herrmann (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg)